

Einladung

zum Seminar und zur Festveranstaltung der Staats- und Wirtschaftspolitischen Gesellschaft e.V. Hamburg anlässlich des 40-jährigen Bestehens.

Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 15. November 2002 in Hamburg in der Zeit von 0930 –1830 Uhr statt.

Programmablauf:

- 09.30–1000 Uhr: Eintreffen der Seminarteilnehmer
10.00–1015 Uhr: Begrüßung durch Seminarleitung
10.15–1115 Uhr: 1. Referat mit Aussprache: „Der antitotalitäre Konsens“
Prof. Dr. Klaus Hornung
11.15–11.45 Uhr: Pause
11.45–1.245 Uhr: 2. Referat mit Aussprache: „Totalitärer Liberalismus“
Wilfried Böhm MdB a.D.
13.00–14.45 Uhr: Imbiß, Mittagspause
15.00–1515 Uhr: Musikstück,
Begrüßung zur Festveranstaltung :
Reinhard Uhle-Wettler,
Vorsitzender der SWG
15.15–15.45 Uhr: Grußworte; Hans-Jürgen Mahlitz,
Chefredakteur Ostpreußenblatt
Wilhelm v. Gottberg, Sprecher der
Landmannschaft Ostpreußen
Uwe Greve MdL

- 15.45 Uhr: Musikstück
15.50–1.650 Uhr: Festvortrag: „Die Verteidigung der
Freiheit“
Alexander von Stahl,
Generalbundesanwalt a.D.
16.50–16.55 Uhr: Musikstück
16.55–17.00 Uhr: Schlußwort und Dank des Vorsitzenden
17.00–18.30 Uhr: Empfang, dabei Ausgabe der Festschrift
(Deutschlandjournal 2002)

Änderungen vorbehalten!

Bitte untenstehenden Coupon ausschneiden und einsenden an
Staats- und Wirtschaftspolitische Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle
Postfach 1320
21453 Reinbek

Am Seminar mit Festveranstaltung der SWG nehme ich mit
_____ Personen teil.

Name, Vorname

Straße, Plz, Ort

Datum, Unterschrift

STAATS – und WIRTSCHAFTSPOLITISCHE GESELLSCHAFT e.V.

PRESSEERKLÄRUNG zum Abschluß des Seminars 2001

„Wir müssen die Mütter mobilisieren. Es geht vor allem um sie, die Gefahr laufen, von einem blinden Emanzipationsprozess um ihr Sosein betrogen zu werden. Wir brauchen eine Gegenrevolution zum Schutz der Mütter“. Mit diesem Ausspruch des berühmten Heidelberger Philosophen Hans-Georg Gadamer leitete die Hamburger Gesellschaft ihr Seminar „Die Stellung der Frau im 21. Jahrhundert“ in Lüneburg ein. Der Industriemanager und Buchautor Gerhard Detlefs, die Schleswig-Holsteinische Frauenverbandsvorsitzende Gisela Poelke, die Wiener Journalistin Ulrike Raich, die Münchener Hausfrau und Publizistin Dr. Barbara v. Wulffen, der Vorsitzende Reinhard Uhle-Wettler sowie der Ehrenpräsident der Deutschen Liga für das Kind, Dr. Klaus Conrad, behandelten diese „Schicksalsfrage für Substanzerhaltung und Zukunftssicherung des Deutschen Volkes“ aus philosophischer, wissenschaftlicher, frauenpolitischer und lebenspraktischer Sicht. Als ein Ergebnis der hochmotivierten Seminararbeit und bei Anmahnung der längst fälligen Vorlage des Abschlußberichtes der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“ der Bundesregierung ist die folgende Resolution einstimmig beschlossen worden:

1. Das Glück der Familie ist das Wohl des Staates.
2. Vorrang gebührt gemäß Geist und Auftrag des Grundgesetzes der Familie mit Eltern und Kindern. Diese bedürfen des umfassenden Schutzes und der besonderen Fürsorge durch Politik und Gesellschaft.
3. Die Politik ist aufgefordert, den Frauen die freie Wahl zwischen Familien – und Erwerbsberuf zu ermöglichen. Dies gilt in materieller und geistiger Hinsicht .Besonders nachdrücklich wird die Gleichstellung der Frauen im steuer-, versicherungs– und versorgungsrechtlichen Bereich angemahnt. Der finanzielle Mehraufwand kann durch Umschichtung von Haushaltsmitteln aufgebracht werden.
4. Die Medien sind aufgerufen, ihrer entscheidenden Verantwortung für ein familienfreundliches Klima und die entsprechende öffentliche Meinungsbildung gerecht zu werden.
5. Die gesellschaftliche Anerkennung der Mütter und Väter, die das Familienleben mit Kindern anstreben und zu verwirklichen suchen, ist nachdrücklich über die Bildungseinrichtungen sowie mit aktiver staatlicher und politischer Unterstützung durchzusetzen.

Lüneburg, 28. Oktober 2001

swg